

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein


Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Sozialwissenschaften
Studienfach	Psychologie
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

## Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Poole community clinic
Ansprechpartner vor Ort	Dr Birgit Gurr
Straße/Postfach	Shaftesbury Road
Postleitzahl	BH152NT
Ort	Poole, Dorset
Land	Großbritannien
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	
Berufsfeld des Praktikums	Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	03.05.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	29.07.2011

## Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Auch wenn im Studiengang Psychologie keine Auslandsaufenthalte vorgeschrieben sind, so war für mich von vorne herein klar, dass ich eines meiner klinischen Praktika außerhalb Deutschlands absolvieren würde. Da meine Sprachkenntnisse nur in Englisch als Arbeitssprache ausreichten, entschied ich mich für Großbritannien.

### 1. Vorbereitungen

Aufgrund des englischen Gesundheitssystems gestaltete es sich recht schwierig einen Praktikumsplatz in einem bestimmten Ort, bzw. in einer bestimmten Klinik zu finden. Alle

Bewerbungen müssen zentral über das NHS (National Health System) abgewickelt werden und ich hatte den Eindruck, dass meine Anfragen und Bewerbungen ständig weitergeleitet wurden, ohne dass sich konkrete Entwicklungen zeigten. Zufällig entdeckte ich einen Aushang im psychologischen Institut meiner Universität, der auf eine terminlich flexible Praktikumsstelle in Poole, Dorset im Bereich Neuropsychologie verwies. Nach einem Vorstellungsgespräch mit der Vermittlungsperson in unserem Institut war klar, dass das Praktikum exakt das war, was ich gesucht hatte. Mit meiner Betreuerin vor Ort in Poole hatte ich vor Praktikumsbeginn Email-Kontakt und konnte alle wichtigen Fragen und Details auf diesem Wege klären.

Da ich bereits ein Auslandssemester in Südafrika verbrachte, musste ich mich sprachlich nicht intensiv auf das Praktikum vorbereiten. Die spezifischen Fachausdrücke eignete ich mir recht schnell vor Ort an. Kollegen wie auch Patienten zeigten sich zudem sehr verständnisvoll was kleinere Sprachbarrieren anbelangte, sodass dies absolut unproblematisch war.

Fachlich war ich durch mein Studium sowie ein voriges klinisches Praktikum gut vorbereitet. Obwohl mein erstes klinisches Praktikum in Deutschland nicht im Bereich der Neuropsychologie war, lernte ich dort schon Nützliches im Umgang mit Patienten und diagnostische Verfahren kennen. Ich denke, dies erleichterte mir den Einstieg in die Arbeit mit einer fremden Sprache.

## 2. Unterkunft

Das Leben in England ist generell teurer als in Deutschland, so auch die Unterkünfte. Wohngemeinschaften in meiner Preiskategorie im Internet zu finden gestaltete sich recht schwierig, unter anderem auch aufgrund der kurzen Dauer von drei Monaten. Auf Anraten meiner Betreuerin vor Ort und vorigen Praktikanten aus Mainz, die ich kontaktierte, entschied ich mich für eine Art ?Schwesternwohnheim? direkt neben der Klinik. So konnte ich auch Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel sparen und war in fünf Minuten am Arbeitsplatz. Die Bewerbung um ein Zimmer stellte keine Probleme dar und die gesamte Organisation verlief reibungslos. Im Nachhinein war es wohl nicht das schönste Zimmer, aber ich bin absolut zufrieden mit meiner Wahl. Es war zwar nicht wirklich günstig, aber für englische Verhältnisse im Rahmen, ich hatte mein eigenes kleines Bad, eine Gemeinschaftsküche (die ich allerdings kaum nutzte), Internet und direkt eine gute Basis, um soziale Kontakte zu knüpfen.

## 3. Praktikum

Mein Praktikum in der Neuropsychologie erfolgte in zwei unterschiedlichen Institutionen, da auch meine Betreuerin in eben diesen arbeitet. Sie ist als Psychologin in der Poole Community Clinic angestellt, eine Art Ambulanz für Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Zudem betreut sie im Rahmen des NHS auch stationäre Neurologie-Patienten des Krankenhauses von Poole (welches direkt nebenan liegt). Hierbei handelt es sich um Patienten mit akuten Hirnverletzungen z.B. durch Unfälle und um Schlaganfall-Patienten. Während meines drei monatigen Praktikums war ich tageweise in diesen drei Bereichen tätig, wobei ich die meiste Zeit auf der Station für akute Hirnverletzungen verbrachte. Hierbei handelt es sich um eine Art Reha mit interdisziplinärer Behandlung der Patienten. So arbeitete ich intensiv in einem Team von Ärzten, Psychologen und verschiedensten Therapeuten, was mir einen besonders tiefen, jedoch auch übergreifenden Einblick in die Behandlung erlaubte. Auf den beiden Krankenhausstationen sowie in der Ambulanz wurde ich sehr freundlich und offen aufgenommen. In Besprechungen und gemeinsamen Behandlungen hatte ich den Eindruck, dass meine Arbeit und mein Fachwissen geschätzt wurden.

Meine Aufgaben während des Praktikums waren extrem vielfältig, auch aus dem oben genannten Grunde, dass ich in verschiedenen Bereichen tätig war. Meine Betreuerin war jederzeit für Fragen offen und bot mir auch regelmäßige Supervisionstermine an. Die Arbeit mit ihr, sowie Hospitationen in ihren Therapiestunden waren extrem lehrreich und ihr Vertrauen in meine Fähigkeiten bot mir zahlreiche interessante Herausforderungen und eigenverantwortliche Aufgaben. Bezüglich kognitiver Neuropsychologie lernte ich unterschiedliche diagnostische Testverfahren kennen und wendete diese auch selbstständig an. Auswerten und Berichte verfassen gehörte ebenfalls zu meinen Tätigkeiten. Ich bekam eigene Patienten, die ich unter Supervision therapeutisch behandelte und war ebenfalls psychologische Ansprechpartnerin für deren Familien. Neben der klinischen Arbeit beschäftigte ich mich zudem mit Literaturrecherche für ein Projekt der Ambulanz bezüglich Hypnose und unterstützte auch in kleineren organisatorischen, sowie administrativen Tätigkeiten. Besonders spannend war außerdem das Erstellen eines Posters bezüglich eines Artikels zum Thema 'Familienangehörige von hirnerkrankten Patienten', das ich auf einer Gesundheitsmesse an der Universität von Bournemouth präsentieren durfte. Alles in allem waren meine Aufgaben extrem vielfältig und abwechslungsreich. Mit der Zeit durfte ich sehr viel Eigenverantwortung übernehmen und konnte mich so optimal einbringen. Trotz allem wurde mir Unterstützung geboten, wenn ich sie gebraucht habe.

#### 4. Alltag, Freizeit

Obwohl ich fünf Tage in der Woche gearbeitet habe, blieb viel Zeit für Freizeitaktivitäten, was auch durch meine kliniknahe Unterkunft begünstigt wurde. So konnte ich viele Nachmittage nach der Arbeit und die Wochenenden für sportliche Aktivitäten nutzen, in die Stadt gehen oder mich mit Freunden treffen, die teilweise im gleichen Haus wohnten. Das Krankenhaus von Poole liegt nahe dem schönen Hafen- und Parkgelände, die Stadt ist zu Fuß erreichbar und auch der Strand ist mit dem Fahrrad nicht weit. Für Wassersportinteressierte Menschen ist Poole ein optimaler Standort, hier kann man Kitesurfen, Windsurfen oder auch Kajak fahren. Ein Fahrrad sollte man sich auch zulegen, für den Alltag sinnvoll, aber auch zum Erkunden der schönen Umgebung. Poole liegt in Dorset, direkt an einem wunderschönen Küstenstreifen neben Bournemouth, wo es viele nette Plätze, Bars, Kinos und Cafés gibt. Dorset bietet viele sehenswerte Ausflugsziele und kann problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln bereist werden.

#### 5. Fazit

Wie bereits angedeutet, hat mir mein Praktikum großen Spaß gemacht und zudem viel Wissen und nützliche Einblicke vermittelt. Ich kann nur jedem empfehlen einige Zeit im Ausland zu verbringen, denn dies bietet tolle Erfahrungen auch über die Arbeit hinaus.

Bilder/Fotos      keine Bilder/Fotos

### Tipps für Praktikanten

#### Vorbereitung

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Praktikumssuche | Im Internet findet man viel, allerdings sollte man auch Aushänge in der Uni o.ä. beachten. Direkte ANsprechpartner erleichtern die Suche.   |
| Wohnungssuche   | Gerade in Großbritannien sollte man nicht zu viel erwarten, da der Wohnungsmarkt deutlich teurer ist. Aber für ein Praktikum von begrenzter Dauer, sollte man nicht zu wählerisch sein. Die Bereitstellung einer Internetverbindung sollte vorher geklärt werden! |
| Versicherung    | Viele Versicherungen sind EU-weit ausgelegt.  |

Sonstiges	-
<b>Formalitäten vor Ort</b>	
Telefon-/Internetanschluss	Für umgerechnet 15€ hatte ich eine Lan-Verbindung, die nach anfänglichen Problemen (was wohl an meinem PC lag) einwandfrei funktionierte. Telefonanschluss wäre auch möglich gewesen, aber das Geld wollte ich sparen, hätte sich auch nicht gelohnt. Bei Internetanschluss ist Skype eine super Alternative!
Bank/Kontoeröffnung	Habe ich für drei Monate und ein unbezahltes Praktikum nicht für nötig angesehen. Mit deutscher Bank, Visa- und Maestrokarte hat es auch funktioniert. Das einzige Problem in ENgland war, dass hier shr gerne Cheques verwendet werden - für deren Einlösung benötigt man ein englisches Konto (ich habe Cheques daher erst in deutschland bei meiner Bank einlösen können).
Sonstiges	-
<b>Alltag / Freizeit</b>	
Ausgelmöglichkeiten	In Poole selbst gibt es einige Pubs und Bars und zwei Kinos. Allerdings ist hier meist sehr junges bzw. altes "Publikum". Bournemouth und Ashley Cross sind mit dem Bus aber in 10-20 min. zu erreichen und bieten eine große Auswahl an Ausgelmöglichkeiten. Für jeden was dabei!
Sonstiges	-
<b>Fragebogen</b>	

#### **Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation**

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Professoren/Dozenten
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	zu kurz
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Erwerb von Berufserfahrung
Andere	-

#### **Information und Unterstützung**

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	Heimathochschule
relevante Links	-
andere Quellen	Aushang im Psychologischen Institut der Uni Mainz
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	Nein
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie	4

fördernden Hochschulkonsortium?	
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine ausführliche Einarbeitung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	4
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	4
<b>Unterbringung</b>	
Art der Unterbringung im Gastland	andere
andere	"Schwesternwohnheim" für Angestellte des Krankenhauses
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	durch das Gastunternehmen
andere	Hinweis durch meine Betreuerin, Organisation selbst
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
<b>Anerkennung</b>	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2010/2011

Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
<b>Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung</b>	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
<b>Kosten</b>	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	2
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	250

Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben  
verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland 200  
ausgeben?

**Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums**

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, europäische Erfahrung
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	4
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Nein
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Nein.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

